



Ralf Nestmeyer

# Paris

183 Farbfotos, herausnehmbarer Stadtplan

Michael Müller Verlag, 8. Auflage 2013 • 288 Seiten •  
16,90 • 978-3-89953-757-4

„Nirgendwo auf der Welt kann man so schön ziellos durch die Straßen flanieren“, schreibt Ralf Nestmeyer als Einleitung zu seinem Buch über Paris. Dem kann ich nur zustimmen, denn wenn ich in Paris bin, überlasse ich es an so manchem Tag fast immer dem Zufall, in welchen Stadtteil ich gehe oder wo ich wieder Neues entdecken könnte.

Im vorliegenden Buch zeichnet Ralf Nestmeyer seine Rundgänge allerdings sinnvollerweise durch Paris im Einzelnen nach Plan auf. Er bietet dabei – der Größe der Stadt entsprechend – 13 Rundgänge an und dazu einige Abstecher. Die Touren reichen von der „Île de la Cité“ bis zu „Père Lachaise“. Wie nicht anders möglich, überschneiden sich in dieser Metropole einige Rundgänge, und dabei werden manche Sehenswürdigkeiten auch mehrfach genannt, sodass einem nichts entgeht, weil der Autor vielleicht voraussetzt, man habe es schon anderweitig gelesen.

Vorweg gibt Ralf Nestmeyer eine „Vorschau“ und eine Rubrik „Hintergründe und Infos“, die sehr viel grundlegend Wissenswertes über die Stadt an der Seine enthalten: Immerhin umfassen diese Informationen im Buch 89 Seiten, bevor dann die eigentlichen „Stadttouren“ beginnen. Ein unschätzbare Hintergrund, den man in aller Ruhe VOR der Reise lesen sollte, weil man sich auch hier und da festliest, vielleicht sogar noch etwas mehr über das Eine oder Andere wissen möchte und sich dann rechtzeitig noch informieren kann. So versorgt, kommt man schon nicht mehr als der bloße Tourist an, sondern schaut mit wissenden Augen.

Natürlich steht am Anfang die Tour zur Kirche „Notre Dame“, dem Mittelpunkt von Paris. Über den „Pont Neuf“, eine der schönsten Brücken über die Seine, gelangt man auf die Seineinsel und steht dann vor den imposanten Doppeltürmen von „Notre Dame“, einer Kirche in „vollendeter Gotik“ wie Ralf Nestmeyer sie beschreibt. Rundgang 2 führt zu zwei Museen, für die Paris bekannt ist: der „Louvre“ und das „Centre Pompidou“, beide Museen ein Muss für jeden Parisbesucher. Diese Tour reicht vom „Hotel de Ville“ bis zu den „Jardin des Tulleries“. In ähnlichen Streifzügen durch die ganze Stadt werden auch die übrigen Stadtteile erkundet, wobei ein abgedruckter Stadtplan Lage und sehenswerte Gebäude veranschaulicht. Natürlich werden im Anschluss an jede Tour auch die für Touristen grundlegend notwendigen Dinge genannt, wie etwa „Essen und Trinken“ oder „Übernachten“.



Was besonders gefällt: Paris bildet in diesem Buch „eine Einheit“, will heißen, es sind alle aufgeführten Stadtbezirke gleichwertig im Text gewürdigt, der Schwerpunkt liegt nicht unbedingt auf den gängigen Postkartenbildern. Auch die etwas abseits der Stadtmitte gelegenen Bezirke sind ausführlich beschrieben – besonders schön und hilfreich für den, der öfter nach Paris kommt und Zeit und Lust hat, mehr als das Gängige zu suchen und zu genießen.

Einige in die Rundgänge eingeplante Abstecher, zum Beispiel in den „Bois de Vincennes“ oder zur „Defense“ führen aus dem zentralen Stadtbezirk von Paris hinaus in eine sehenswerte Umgebung. Ein nach der letzten innerstädtischen Tour angebotener Ausflug nach „Versailles und Île de France“, der in Einzelheiten von Ralf Nestmeyer beschrieben wird, bringt auch diese Sehenswürdigkeit in der Nähe von Paris einem Besucher nahe.

Gelb unterlegte Absätze innerhalb einer Stadttour heben Informationen heraus: Berichte und Geschichten informativer Art, die auf irgendeine Weise mit dem erwähnten Stadtteil in Zusammenhang stehen und von denen man ganz sicher vieles nicht gewusst hat. Sie runden in ihrer „Nebensächlichkeit“ oftmals das Bild erfreulich ab. Da erfährt man zum Beispiel etwas über den „Raub der Mona Lisa“ oder über das „Älteste Café der Welt“ – Heiteres und Besinnliches, etwas zur Wissensbildung über das hinaus, was in Paris zu besichtigen ist, was Paris ausmacht.

Wie bei dieser Reiseführer-Reihe üblich, gibt es am Ende des Buches ein sehr gut durchdachtes Register, in dem man durch seinen logischen Aufbau wirklich ohne langes Suchen fündig wird. Davor findet sich ein zweisprachiges „Speiselexikon“, das ich nächstes Mal ganz sicher mit in das Restaurant nehmen werde. Ein Minisprachführer schließt sich an mit allereinfachsten Wendungen, die man ganz sicher braucht. Eventuell könnte man hier noch eine Aussprachehilfe dazu geben? Essen in Frankreich wird groß geschrieben. Dementsprechend enthält auch jede Stadttour ausgiebig die Namen und Adressen (auch Webseiten) von Lokalen, die für ihre gute Küche bekannt sind.

Sehr schön der herausnehmbare Stadtplan in einer Innentasche des Covers, übersichtlich, in durchdachter Größe und wundervoll gefaltet, sodass man sich nicht, wie meist üblich, den Arm ausrenkt beim Aus- und Zuklappen.

Es gibt nichts, aber auch gar nichts, was mir an dem Reiseführer nicht gefallen hätte – und das zu einem ausgesprochen akzeptablen Preis: 5 Sterne ohne jede Einschränkung. Und obwohl ich mich als Kenner der Stadt bezeichnen würde, habe ich viel Neues gelernt, das ich beim nächsten Mal ganz sicher umsetzen werde.

Für Besucher und Genießer von Paris also unbedingt zu empfehlen!

[www.alliteratus.com](http://www.alliteratus.com)

[www.facebook.com/alliteratus](https://www.facebook.com/alliteratus) w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfassern